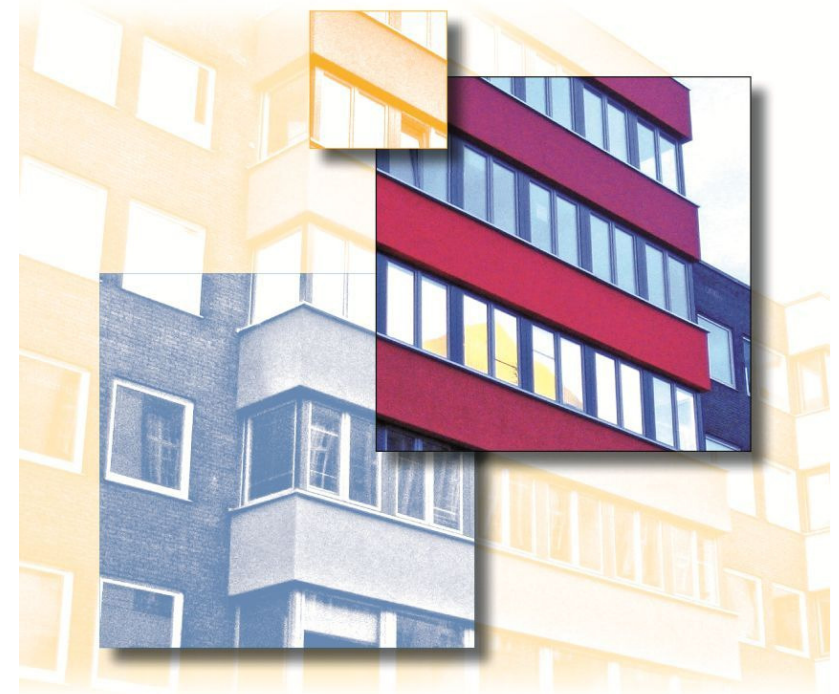


# Arbeitsmarkt Pflege- aktuelle Entwicklungen und Notwendigkeiten

**Prof. Dr. Michael Isfort**  
**Abteilungsleiter Pflegearbeit und -beruf**



## **Kontakt**

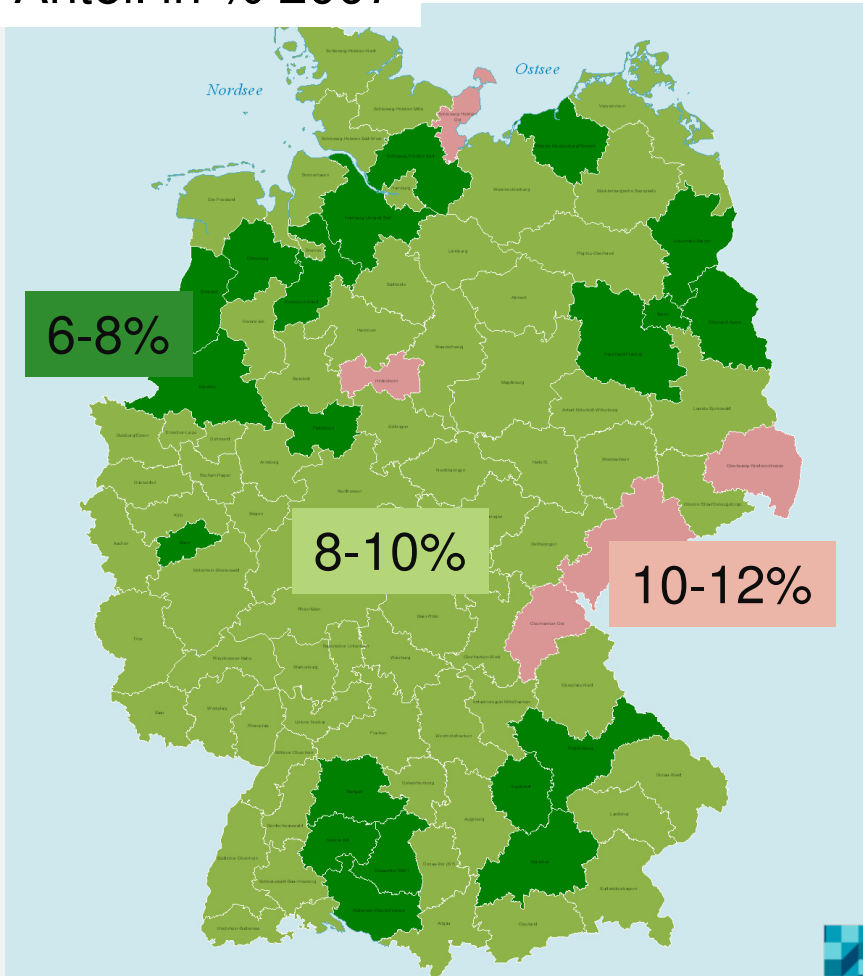
**Deutsches Institut für  
angewandte Pflegeforschung e.V.  
Hülchrather Str. 15  
50670 Köln  
[www.dip.de](http://www.dip.de)  
Tel. 0221/ 46861-30  
E-Mail: [m.isfort@dip.de](mailto:m.isfort@dip.de)**

1. Hintergründe der Entwicklung steigender Pflegenachfrage
2. Zum Stand der Dinge im Jahr 2010
3. Entwicklungsbedarf und Folgerungen

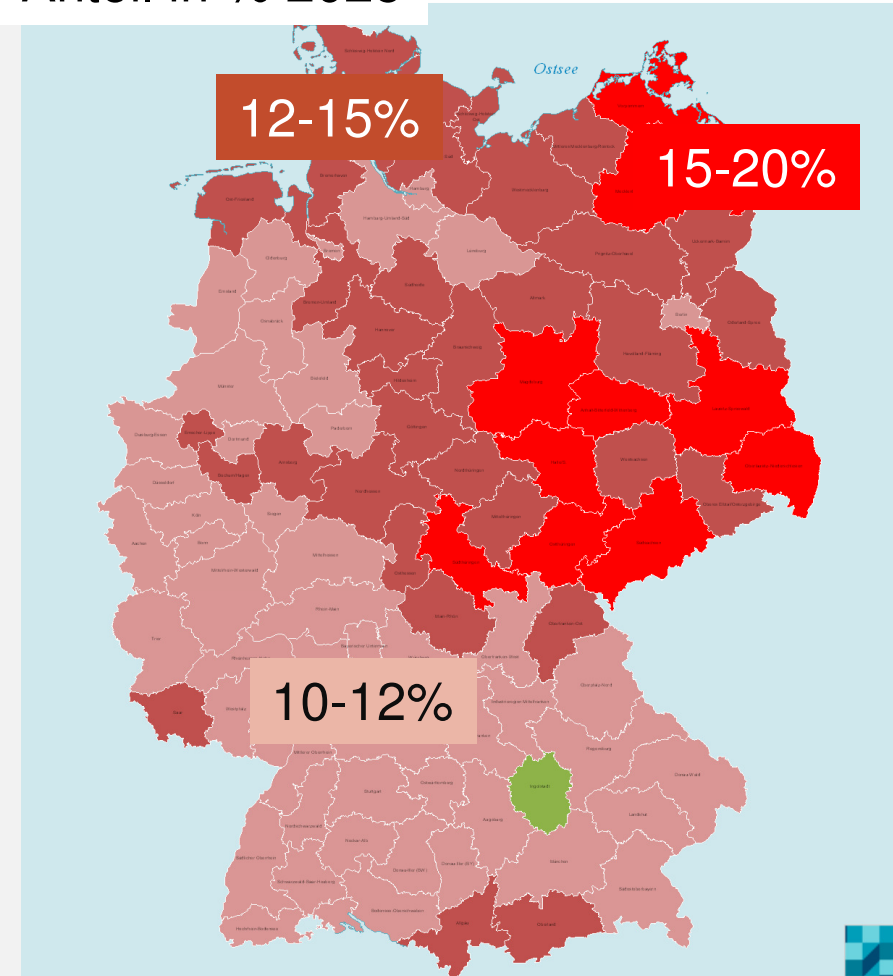
1. Hintergründe der Entwicklung steigender Pflegenachfrage
2. Zum Stand der Dinge im Jahr 2010
3. Entwicklungsbedarf und Folgerungen

# Regionalisierte Bevölkerungsentwicklung

Anteil in % 2007



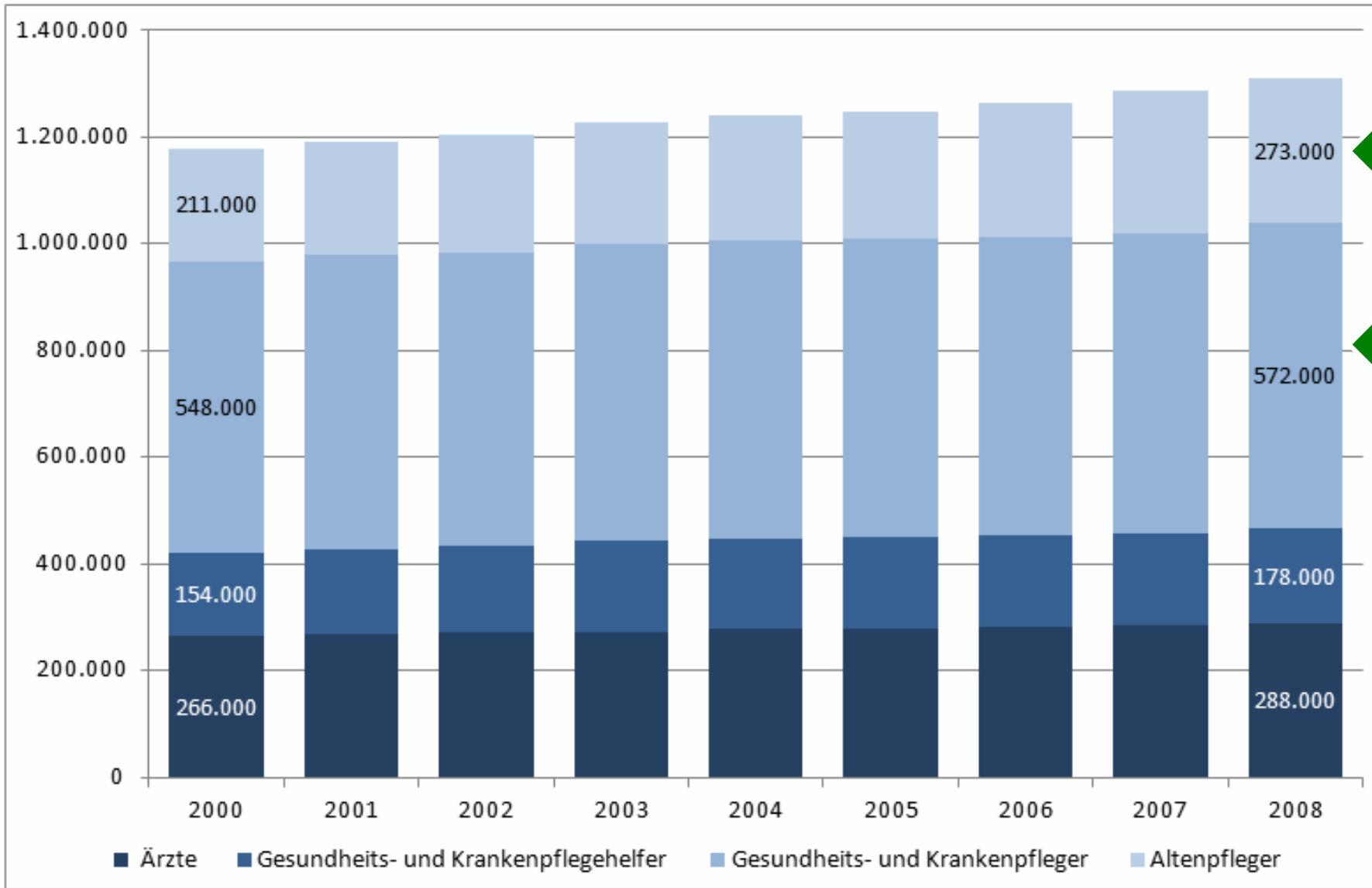
Anteil in % 2025



## Anteil der >75jährigen an Einwohnern in %

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2009.

# Entwicklung der Beschäftigten in Vollkräften im Gesundheitswesen



Bundesamt für Statistik: Gesundheitspersonalrechnung des Bundes 2010

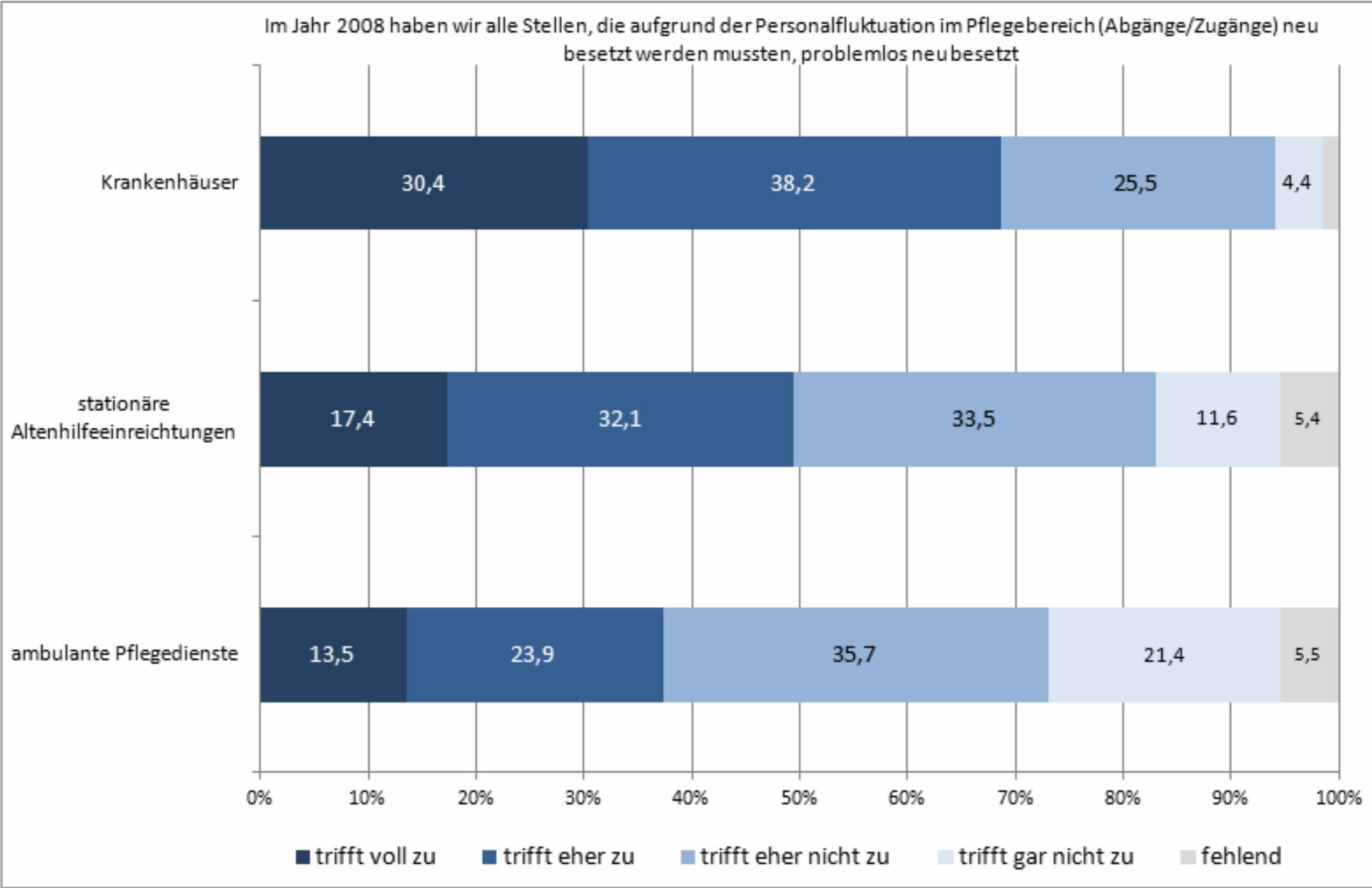
# Vortragsübersicht

1. Hintergründe der Entwicklung steigender Pflegenachfrage
2. Zum Stand der Dinge im Jahr 2010
3. Entwicklungsbedarf und Folgerungen

## Relevante Beobachtungen

- Die Steigerungen sind bedingt durch den **Aufbau** bei ambulanten Diensten und der teil-/ vollstationären Altenhilfe
- Erstmals seit 1996 schreitet der **Personalabbau im Krankenhausbereich nicht weiter**
- Derzeit **Vollbeschäftigung** bei den Gesundheits- und Krankenpflegenden
- Es ist ein Trend zur **höheren schulischen Qualifizierung** bei Berufseinsteigern in den Pflegeberufen zu beobachten ↔ Bedarf der Praxis an qualifizierten Personen ist hoch

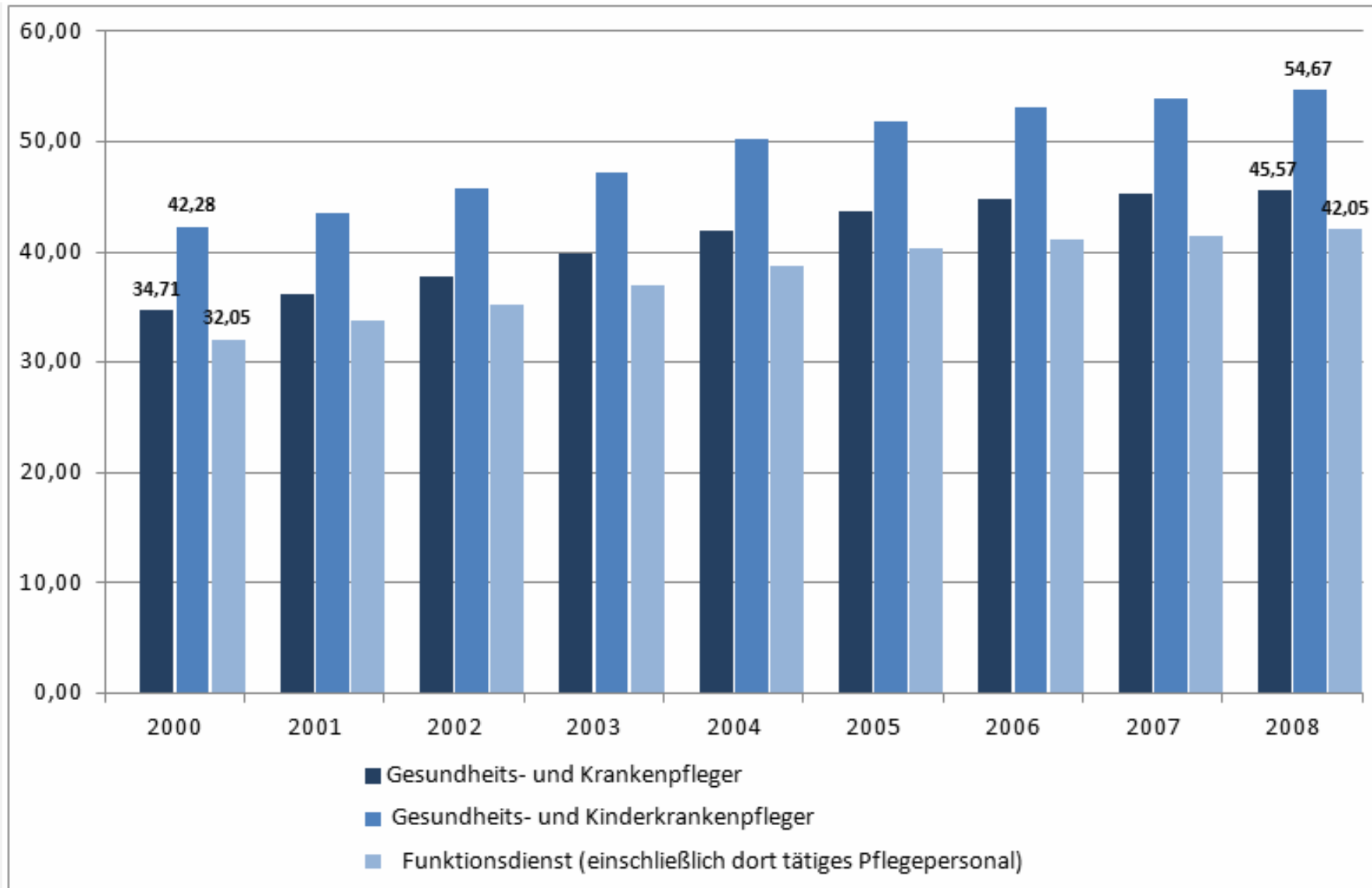
# Problembereich 1: Stellenbesetzung



Quelle: Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2010

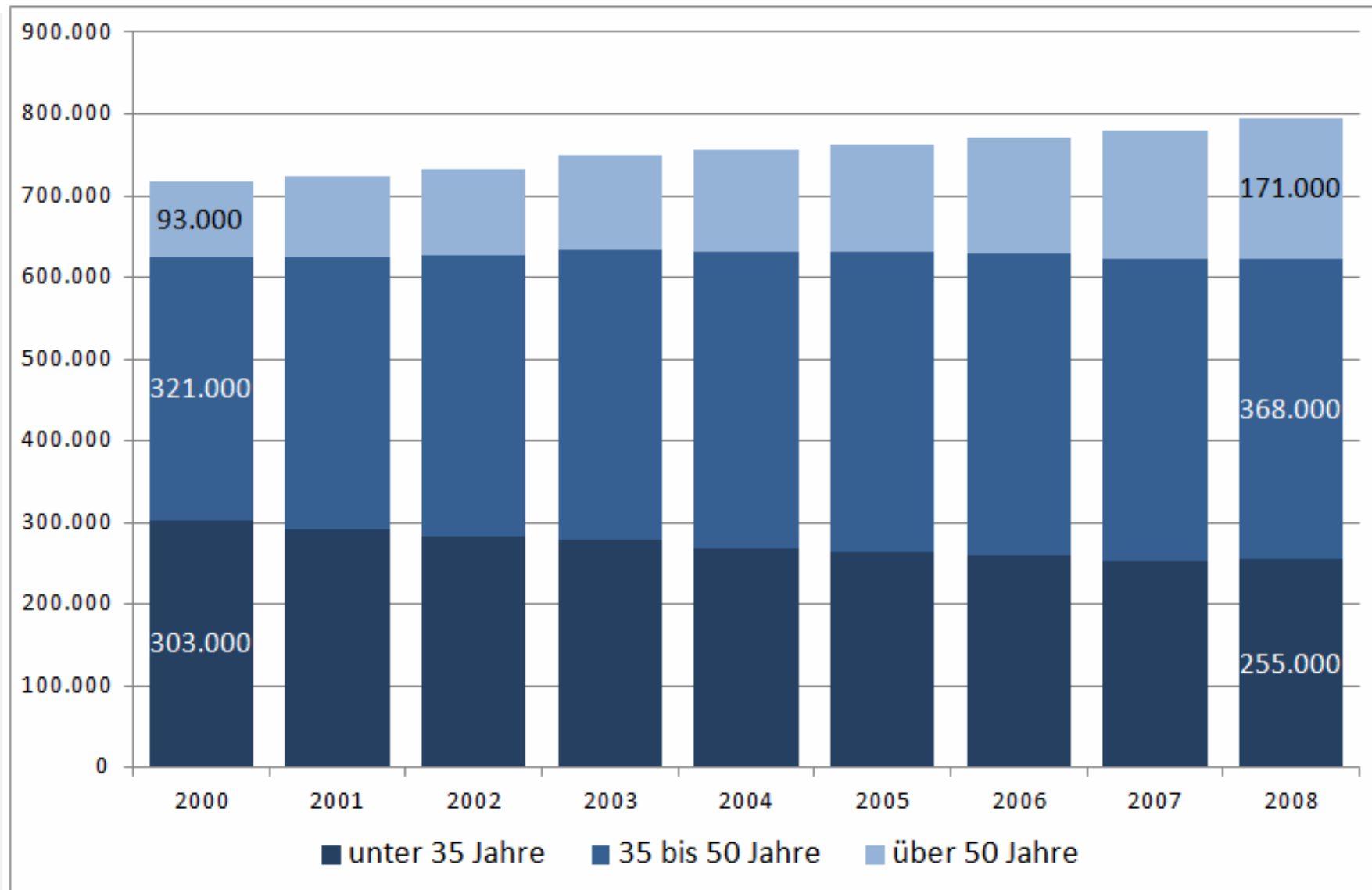
**N = 1533 Einrichtungen (31,8%)**

## Problembereich 2: Teilzeitquoten



Bundesamt für Statistik: Krankenhausstatistik des Bundes 2010

# Problembereich 3: Demografie im Beruf

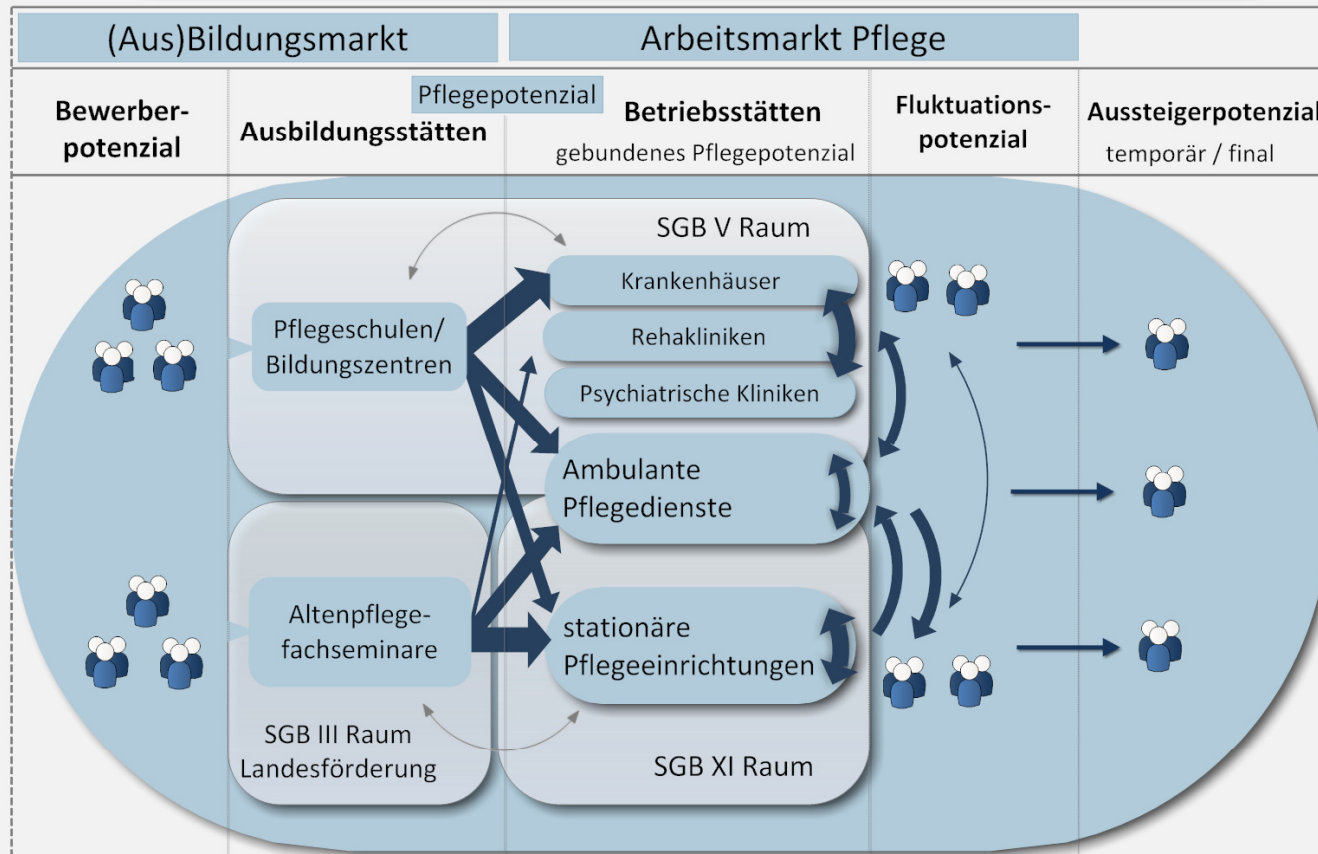


Bundesamt für Statistik: Gesundheitspersonalrechnung des Bundes 2010

1. Hintergründe der Entwicklung steigender Pflegenachfrage
2. Zum Stand der Dinge im Jahr 2010
3. **Entwicklungsbedarf und Folgerungen**

# Modell einer umfassenden Beschäftigungsperspektive in der Pflege

multifaktorielles Angebots-Nachfragemodell professioneller Pflege



- Krankenkassenbeitragsgröße
- EU-Arbeitsnehmerfreizügigkeit
- Trägerinteressen
- Investitionspauschalen
- Abschreibungspauschalen
- Pflegeversicherung
- Sonderprogramme

gesellschaftlicher & gesellschaftspolitischer Raum

Isfort 2010



- **Strategische Planungen bedürfen erweiterter Datengrundlagen** (Pflegestatistik/ Krankenhausstatistik bedürfen einer Ergänzung)
- **Sektorengrenzen müssen überwindbar werden** (Qualifizierung und Generalistik der Ausbildung)
- **Professionelle Pflegekapazität wird langfristig alleine nicht ausreichen können** (Gestaltung tragfähiger Beratungs- und Sicherungskonzepte)
- **Krankenhäuser müssen unterstützt werden bei der Erprobung und Umsetzung von Konzepten zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer Mitarbeiter**
- **Neue Konzepte zur Gewinnung professionell Pflegender müssen entwickelt und überprüft werden**

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Weitere Diskussionen heute im Forum III**